

Weitere botanische Exkursionen in der Umgebung von Bonn

Jan-Peter Frahm
Rolf Sievers

2005

31 Der Worringer Bruch



TK 4707

Anfahrt: Auf der A 57 nördlich Köln nimmt man die Abfahrt Worringen. Gleich hinter der Abfahrt liegt Roggendorf. Da die Bahnlinie zwischen dem Ort und dem Worringer Bruch verläuft, muss man durch den Ort bis zur nächsten Kreuzung hinter der Ampel fahren und dann rechts abbiegen. Diese Straße geht durch eine Unterführung unter der Bahn durch. Dahinter fährt man nach rechts. Nach ca. 200 m biegt links eine gesperrte Straße in den Worringer Bruch. Die Parkmöglichkeit dort ist allerdings beschränkt.

Beste Jahreszeit: Juli-August

Der Worringer Bruch ist ein alter verlandeter Altrheinarm. Die ehemals offenen Wasserflächen sind im Laufe der Zeit verlandet und haben sich in ein Niedermoor verwandelt. Durch seinen hohen Grundwasserstand ist er lange Zeit kaum berührt gewesen. Später hat man ihn zu entwässern versucht und zum Teil mit Pappeln bepflanzt. Nach der Unterschutzstellung hat man den Wasserstand wieder zurückgestaut, so dass jetzt wieder offene Wasserflächen entstanden sind (so gleich rechts und links des Weges in den Bruch). Abgestorbene Bäume zeigen an, dass dort zuvor Wald gestanden hat. Dementsprechend sind diese Wasserflächen auch nicht auf der topografischen Karte eingetragen. Das Gebiet ist weitgehend unzugänglich und kaum durch Wege erschlossen. Es ist Natura 2000 Gebiet von 1,6 km² Größe.



Worringer Bruch

Die Gewässer sind extrem eutroph mit starker Faulschlamm- und Methanbildung. Als Besonderheit ist dort in den Wasserlinsendecken das schwimmende Lebermoos *Ricciocarpos natans* zu finden. Von dieser Art gibt es seit 1960 in Nordrhein-Westfalen nur fünf Messtischblattnachweise (Weddeling 2001). Es ist der einzig aktuell belegte Nachweis in diesem Bundesland. Diese Art gilt in ihrem Vorkommen als unstet, ist aber bereits früher dort gefunden worden. Der letzte Nachweis stammt aus der Zeit vor 1950. *Ricciocarpos* gilt daher in NRW als „vom Aussterben bedroht“ und in der BRD als „gefährdet“.



Ricciocarpos natans

MUNLV 2001. Natura 2000 – Netzwerk für den Naturschutz: Der Worringer Bruch. – www.natura2000.munlv.nrw.de/gebiete/4907-301/4907-301.htm.

Weddeling, K. 2001. *Ricciocarpos natans* im Worringer Bruch bei Köln wieder aufgefunden. Bryologische Rundbriefe 48: 2.